

## **Pressemitteilung, Salzburg, 18. September 2019**

Die *Arbeitsgemeinschaft katholische Dogmatik und Fundamentaltheologie* hat auf ihrer Konferenz, die vom 16. bis 18. September 2019 in Salzburg stattgefunden hat, angesichts der Missbrauchskrise „Anfragen an Struktur und Amtsverständnis der römisch-katholischen Kirche“ diskutiert. Die systemischen Bedingungen sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche und seiner Vertuschung, wie sie die MHG-Studie frei gelegt hat, haben konkrete Folgen für die Ekklesiologie, greifen aber auch tief in die katholische Theologie als wissenschaftliches Fach ein.

Die Konsequenzen werden erst zu ziehen sein. Sie stehen mit dem Synodalen Weg, den die Deutsche Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken gehen, auf der Agenda.

Aus Sicht der *Arbeitsgemeinschaft katholische Dogmatik und Fundamentaltheologie* ist dieser Weg mit aller Entschiedenheit zu verfolgen.

Als Leiter der Arbeitsgemeinschaft:

*Prof. Dr. Georg Essen, Bochum*

*Prof. Dr. Gregor Maria Hoff, Salzburg*

*Prof.in Dr. Julia Knop, Erfurt*